

Hier lesen Sie die deutsche Übersetzung eines Artikels, den das polnische Finanzportal „Comparic“ über uns veröffentlicht hat. Das Original finden Sie unter dem folgenden Link.

<https://comparic.pl/automatyzacja-arbitrazu-na-gieldzie-kryptowalut-zysk-bez-ryzyka/>

Automatisiertes Arbitrage-Trading an Krypto-Handelsplattformen - Gewinn ohne Risiko

Arbitrage-Trading ist eine alte und gängige Methode von Investoren auf der ganzen Welt, ihr Kapital zu vervielfachen. Es basiert auf einem einfachen Prinzip: des Kaufs eines Vermögenswertes auf dem Markt, auf dem der Preis günstig ist, um es schnell für mehr Geld an einem anderen Markt zu verkaufen.

Worauf basiert Arbitrage-Trading?

Die Transaktion kann faktisch ohne jedes Risiko durchgeführt werden. Der Schlüssel dafür ist das Auffinden eines Vermögenswertes an verschiedenen Handelsplätzen, bei denen die Wertdifferenz so hoch ist, dass die Transaktionskosten abgedeckt sind und ein zufriedenstellender Gewinn beim Investor verbleibt. Hierfür kommt Technologie zum Zuge. Am Markt für Investments sind einige Firmen zu finden, die Automatisierungslösungen für die Schätzung der Gewinnerwartung und den billigen Kauf und teuren Weiterverkauf von Assets anbieten. Dazu gehört **Arbivest**.

Arbitrage-Trading - wie funktioniert das?

Man sollte im Blick haben, dass solche Trades faktisch schon so lange existieren, wie Börsen. Für eine lange Zeit war die Durchführung einer solchen

Transaktion ungewöhnlich problematisch, nahezu unmöglich, weil der Kauf und Verkauf eines bestimmten Assets bei tausend Kilometer Entfernung nur manuell oder per Telefon abgewickelt werden konnte, was zu einer beträchtlichen Zeitverzögerung zwischen Kauf und Verkauf führte, die den Arbitrage-Trade scheitern ließ. Der Schlüssel für den Erfolg einer solchen Transaktion ist aber der sofortige Handel. Moderne Technologie macht den Handel in Echtzeit möglich und dabei Arbitrage-Trading einfacher denn je.

Arbitrage-Trading nutzt die Volatilität der Kryptowährungen

Zurzeit sind Arbitrage-Trader insbesondere im Devisenhandel, Kryptohandel und an traditionellen Handelsplätzen wie der Warschauer Börse aktiv. Werfen wir einen Blick darauf, wie Arbitrage-Trading bei Kryptowährungen ablaufen könnte. Das einfachste Beispiel lautet wie folgt: Nehmen wir an, dass man BTC auf Binance für 15.000 USD kaufen kann und der Preis auf BitBay 15.100 USD beträgt. Sind an beiden Handelsplätzen Konten vorhanden, kann man eine sofortige Kauf-Verkauf-Transaktion für einen schnellen und sicheren Gewinn durchführen.

Auf diese Faktoren muss der Arbitrage-Trader unbedingt achten:

- **Kosten für den Transfer von Kryptowährungen**
Zu hohe Transaktionskosten dürfen den erwarteten Gewinn auf keinen Fall übersteigen. Die Provision für eine Transaktion sollte im Idealfall so niedrig wie möglich sein.
- **Zeit für die Ausführung der Transaktion**
Der Trade muss schnell ausgeführt werden, mit ausreichend Mitteln an unterschiedlichen Handelsplätzen. In der Regel ist der Transfer von Mitteln zwischen einer Handelsplattform und einer anderen (z.B. zwischen den bereits erwähnten BitBay und Binance)

einfach zu zeitaufwendig, sodass Arbitrage-Trading unmöglich gemacht wird. Dafür braucht man einen Handelsplatz, der einen schnellen und bequemen Austausch von FIAT- in Kryptowährungen ermöglicht. Das erlaubt uns, einen bestimmten Vermögenswert in der gleichen Sekunde zu verkaufen, wie wir ihn gekauft haben.

- **Einsatz von Software**

Machen wir uns nichts vor. Eine solche Transaktion kann man nicht manuell durchführen. Ein Arbitrage-Trader muss zur richtigen Software greifen. Das ist allerdings nicht ganz einfach. Eine effektive leistungsfähige Software im Internet zu finden ist ziemlich problematisch und ist meistens mit dem Erwerb einer hochpreisigen Lizenz verbunden. (Anm. Arbivest: grundsätzlich löst bisher vorhandene Software einige technische Probleme nicht adäquat)

Budget

Es lässt sich nicht leugnen, dass das Erzielen von Einkünften durch Arbitrage-Trading einen hohen Kapitaleinsatz bedeutet. Die Unterschiede in den Bewertungen sind im Normalfall zu gering, weshalb eine zufriedenstellende Gewinnmarge ohne ausreichendes Kapital kaum zu erreichen ist. Man muss sich allerdings in Erinnerung rufen, dass Arbitrage-Trading in kurzer Zeit durchgeführt werden kann, sodass mit Hilfe des Skaleneffekts selbst bei einem minimalen Gewinn die monatliche Abrechnung eine stattliche Rendite aufweisen kann. Um die Software von Arbivest zu nutzen, reicht eine Investition von ein paar Tausend EUR. (Anm. Arbivest: für deutsche Kunden min. 2500€)

Wie beginnt man Arbitrage-Trading auf Kryptowährungsbörsen?

Wir finden, dass der Einstieg in das Abenteuer Arbitrage-Trading für einen Anfänger in der Welt der Kryptowährungen etwas kompliziert wirken kann. Man braucht jeweils ausreichend Erfahrung, Softwarekenntnis und Kapital, um überhaupt erst einmal anzufangen. Inzwischen gibt es aber eine Alternative, die diese Probleme lösen kann. Das ist die Investment-Software von **Arbivest**.

Arbitrage-Trading an einer Kryptowährungsbörse - wie fängt man an?

Dutzende Konten auf unterschiedlichen Handelsplattformen oder der Erwerb irgendeines Programms sind nicht nötig, um mit dem Investment zu beginnen. Um teilzunehmen muss man nur Kontakt über die Website (arbivest.de) mit **Arbivest** aufnehmen, danach wird sich ein Berater mit dir in Verbindung setzen und die Einzelheiten besprechen. Nach dem Gespräch mit dem Berater ist nur noch eine Vertragsunterschrift und die Kapitaleinzahlung erforderlich.

Der Mindestanlagebetrag beträgt interessanterweise nur 2500€ und die Rendite hängt von der Höhe der Investition ab (**Anm. Arbivest: min. 1,25% pro Monat für deutsche Kunden**). Das Einstiegskapital ist extrem niedrig im Vergleich dazu, wie viel Kapital realistischerweise notwendig wäre, um die Mittel auf verschiedene unabhängige Handelsplätze selbst zu verteilen. Dadurch kann praktisch jeder mit Arbitrage-Trading beginnen und überdurchschnittlich hohe Renditen erzielen. Die Vorteile der Investment-Software werden sowohl von erfahrenen als auch von unerfahrenen Investoren geschätzt.

Wie funktioniert Arbivest?

Die Software **Arbivest** hat ein nur sehr geringes Risiko bei vergleichsweise hohen Renditen. Wie ist es möglich, solche Ergebnisse zu erzielen? Die

Investment-Software läuft voll automatisch, was bedeutet, dass ein Algorithmus verwendet wird, der laufend Handelsplätze auf Preise durchsucht, die den Zielen des Programms entsprechen - billig kaufen, teuer verkaufen. Die Transaktion läuft wie folgt ab: (Anm. Arbivest: vom Grundprinzip)

1. Das System findet ein attraktives Währungspaar, für das Preisdifferenzen in Frage kommen.
2. Das System berechnet, ob der Saldo nach der Transaktion im positiven Bereich wäre.
3. Wäre der Saldo positiv, wird die Transaktion durchgeführt.
4. Die abgeschlossene Transaktion wird in Dollar abgesichert.
5. Der Betrag wird auf dem Konto des Klienten gutgeschrieben.
6. Nach Ende des Monats erhält der Kunde eine Abrechnung über den Umsatz seines Kontos und entscheidet, ob er das Geld abhebt oder weiter im Programm nutzen möchte.

Wie man auf den obigen Grafiken erkennen kann, ist es durch die Nutzung der passenden Algorithmen möglich, ohne faktisches Risiko einen Gewinn beim Handel zu erzielen, da keine Transaktion stattfindet, wenn der Nettogewinn nicht positiv sein sollte. Wir laden sie ein, mehr über die Software **Arbivest** und die damit verbundenen Investmentmöglichkeiten zu erfahren.

Anm. Arbivest: mehr Infos auf www.Arbivest.de